Stadt Luckenwalde
Die Bürgermeisterin

öffentlich

Hauptamt

Datum: 2013-04-16

Informationsvorlage	**Drucksachen-Nr. I-5057/2013**

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	22.05.2013
Hauptausschuss	04.06.2013
Stadtverordnetenversammlung	11.06.2013

Titel:

Bürgerhaushaltsempfehlung Platz 6 - Unterstützung der Angebote für Jugendliche

Erläuterung/Begründung:

Im Bürgerhaushaltsverfahren 2012 erhielt die Forderung „Einrichtungen für Jugendliche und junge Erwachsene, wie Jugendclubs und das Freibad Elsthal sollen unterstützt und erhalten werden“ 246 Stimmen. Damit belegt dieser Vorschlag Platz 6.

Es soll ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Förderung von Kindern und Jugendlichen sich nicht nur auf institutionalisierte Jungendeinrichtungen beschränkt, sondern im erheblichem Umfang auch in Vereinen bewirkt wird, insbesondere in den Sportvereinen. Die Stadt unterstützt diese Arbeit, indem sie die Sportstätten baut und unterhält und den Vereinen zur Verfügung stellt, ohne Nutzungsgebühren zu erheben.

Darüberhinaus gibt es zur kostenlosen Nutzung bestimmte Freizeitanlagen, die überwiegend von Jugendlichen und jungen Erwachsenen genutzt werden. Die Konzeption des „Treffpunkt 29“ veranschaulicht, wie sich die unterschiedlichen städtisch unterstützten Angebote sinnvoll ergänzen können.

1. **Jugendeinrichtungen**

Jugendliche und junge Erwachsene in der Stadt Luckenwalde haben die Möglichkeit, drei Jugendeinrichtungen mit offenen Angeboten zu besuchen. Die Einrichtungen arbeiten im Netzwerk „LUKA“ zusammen und stimmen ihre Angebote ab. Auf der Internetseite www.Jugend.Luckenwalde.de kann man sich über die Arbeit und die Angebote der Einrichtungen und des Netzwerkes informieren. In den als Anlage beigefügten Konzeptionen treffen die einzelnen Einrichtungen Aussagen zur inhaltlichen Arbeit und Angebotsschwerpunkten. Es ist Aufgabe der Träger in Abstimmung mit dem Jugendamt die Konzeptionen regelmäßig an die aktuellen Rahmenbedingungen anzupassen. So befinden sich die Konzeptionen des GO 7 und des KLAB derzeit in der Überarbeitung.

Die Stadt betreibt selbst das Jugendzentrum „GO 7“ in der Goethestraße 7. Öffnungszeiten sind Montag bis Samstag von 14.00-21.00 Uhr, Samstag ab 15:00 Uhr. Zwei Mitarbeiter gestalten die Angebote und organisieren den laufenden Betrieb. Die Schwerpunktangebote richten sich an Kinder und Jugendliche des Stadtgebietes im Altersbereich 12 – 17 Jahre.

Jungen Erwachsenen dient die Einrichtung eher als Treffpunkt. Für die jüngere Altersgruppe werden Projekte, Gruppenarbeit und Fahrten angeboten. Zum laufenden Betrieb gehören Angebote, die täglich genutzt werden können z.B. Tischtennis, Billard und Kraftraum.

Träger des „KLAB“, Beelitzer Tor 10 ist die SJD-Die Falken-Brandenburg. In der Regel ist die Einrichtung Dienstag bis Freitag 14.00 bis 20:00 Uhr, Freitag bis 22:00 Uhr geöffnet. Eine Sozialpädagogin gestaltet die Angebote und organisiert den laufenden Betrieb.

Träger des „Treffpunkt 29“, Ludwig-Jahn-Straße 29, ist der DRK Kreisverband Fläming-Spreewald. Die Einrichtung ist Montag bis Donnerstag von 14.00 bis 20.00 Uhr und Freitag von 15.00 bis 21.00 Uhr geöffnet. Eine Mitarbeiterin gestaltet die Angebote und organisiert den laufenden Betrieb. Die Angebote des Jugendclubs TREFFPUNKT 29 richten sich an Kinder und Jugendlichen im Alter von 12 bis 27 Jahren. Der Jugendclub TREFFPUNKT 29 richtet seine Angebote besonders auch auf Jugendliche aus, die schulische, berufliche, soziale oder persönlichen Konflikte zu bewältigen haben.

In den Ortsteilen Frankenfelde und Kolzenburg trägt die Stadt die Kosten der Gemeindehäuser. Hier werden Räume für Jugendliche vorgehalten, die in unterschiedlichen Organisationsformen genutzt werden. Über den Anteil der Aufwendungen für die Nutzung durch Jugendliche bis 21 Jahre lassen sich derzeit keine Angaben machen. Weiter wird das Mehrgenerationenhaus mit 10.000 € unterstützt, das auch Angebote für Kinder und Jugendliche vorhält.

2. Sozialarbeit an Schulen

Die Stadt beschäftigt seit 2011 einen Sozialarbeiter an Grundschulen und finanziert anteilig eine Stelle Sozialarbeit an der Friedrich-Ludwig-Jahn-Oberschule.

3. Zuschuss der Stadt für Jugendeinrichtungen und Sozialarbeit an Grundschulen

Alle genutzten Räume werden von der Stadt entgeltfrei zur Verfügung gestellt.
In der folgenden Tabelle werden die Aufwendungen des laufenden Betriebs in den Jahren 2012 und 2013 (geplant) aufgezeigt. Nicht dargestellt sind die Kosten, die die Stadt für den Bau der Einrichtungen und größere Unterhaltungsmaßnahmen aufbringt, ebenso wenig auch die Abschreibungen.

Einrichtung	GO 7	KLAB	Treffpunkt 29	Sozialarbeit an Schulen	Gesamt
Zuschuss 2012	69.875 €	35.648 €	35.108 €	61.437 €	202.068 €
Zuschuss 2013	70.335 €	36.520 €	34.772 €	63.401 €	205.029 €

4. Sportangebote

Jugendliche und junge Erwachsene können sich über die Angebote in der Presse, LUK- TV, der Homepage der Stadt, den Sportvereinen und den in der Sportbroschüre genannten Ansprechpartnern informieren. In den 23 Luckenwalder Sportvereinen sind 2.839 Mitglieder (Stand 2012) organisiert. Davon sind 1233 Kinder und Jugendliche bis zu einem Alter von 21 Jahren. Bevor ein Kind sich entscheidet, welchen Sport es betreiben möchte, kann es über verschiedene Projekte seine Talente ausprobieren. Als Beispiele seien der Tag der offenen Tür, der Sporttag, Mini fit, Dreikampf in der Leichtathletik, der Open-EndLauf, „Sport tut

Kindern gut“ oder „Ballspiel leicht erlernt“ genannt. Diese Veranstaltungen gehören zum wiederkehrenden Veranstaltungsplan der Vereine. Daneben werden Schnupperkurse zum Beispiel im Kegeln, Tennis, Tischtennis, Volleyball, Badminton, Fußball oder Ringen angeboten.

Viele Vereine bieten alleine oder in Kooperation mit Kreis- und Landessportbünden Kinder- und Jugendfreizeiten bzw. Ferienmaßnahmen an, aber auch Sportjugendreisen und Internationale Austauschprogramme. Auch die Vereine bieten in den Ferien Sonderprogramme an, z.B. der Tanz-Gymnastikverein, DLRG, LLG, Badminton- und Handballverein. Sie beteiligen sich auch an Integrationsprojekten. Auch hier bestehen sehr gute Verbindungen zum Landessportbund, zu staatlichen Behörden und dem ASB.

5. Zuschuss der Stadt für Sportanlagen

Um einen ungefähren Eindruck darüber zu vermitteln, in welchem Umfang die Stadt Jugendliche fördert, werden in der folgenden Tabelle der jährliche Zuschuss für eine Sportstätte genannt – wiederum ohne Investitionskosten und Abschreibung. Von dem auf die Vereine entfallenden Nutzungsanteil werden ca. 40 % der Gruppe der Jugendlichen bis 21 Jahre zugeordnet. Das entspricht der Anzahl der Jugendlichen in der Summe aller Sportvereinsmitglieder. Nicht dargestellt sind die Kosten der Turnhallen Friedrich-Ebert-Grundschule und Ernst-Moritz-Arndt-Grundschule. Zwar findet auch hier Vereinssport statt, jedoch sind diese Hallen Bestandteile der Schulen und ihre Kosten werden nicht separat erfasst.

	Fläminghalle	Turnhalle Dahmer Straße	Werner-Seelenbinder-Stadion (incl. Turnhalle)	Sportplatz Baruther Tor	Ernst-Kloß-Stadion	Gesamt
Defizit	156.541 €	35.492 €	241.757 €	38.410 €	25.895 €	498.096 €
Anteil Vereinssport junge Menschen bis 21 Jahre	43.445 €	15.414 €	60.523 €	16.681 €	11.246 €	169.847 €

6. Freizeitanlagen

Die öffentlich zugänglichen Freizeitanlagen BMX-Trail, Sport-und Freizeitanlage Dessauer Straße, die Beachvolleyball-Felder Stadtzentrum und Weichpfuhl *sowie der Bolzplatz in Kolzenburg* werden fast ausschließlich von Jugendlichen und jungen Erwachsenen genutzt. Hier betragen die jährlichen Aufwendungen ca. 5.000 €.

7. Freibad Elsthal und Flämingtherme

Die Bäder unterscheiden sich von den anderen Freizeitanlagen dadurch, dass ihr Besuch i.d.R. mit einem Eintrittsgeld verbunden ist (Die in Vereinen organisierten Schwimmsportler können ihren Trainingsbetrieb allerdings kostenfrei absolvieren). Doch reichen diese Einnahmen nicht aus, die laufenden Kosten abzudecken. Die Stadt leistet auch hier Jahr für Jahr Zuschüsse zur Abdeckung des Defizits. Nicht dargestellt ist die Abschreibung.

	Freibad Elsthal und Fläminghterme	Flämingtherme
Defizit in 2012	517.000 EURO	
Anteil, der jugendlichen Besuchern Zugeordnet wird.	207.040 EURO	

8. Bibliothek

Mit der Bibliothek hält die Stadt ein weiteres Angebot vor, das stark von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen genutzt wird. Der Anteil der Nutzer bis 21 Jahre beträgt ca. 40 %. Vom Gesamtdefizit in 2011 in Höhe von 341.879,- € entfallen dementsprechend ca. 140.000 € auf die Nutzung durch bis zu 21jährige.

9. Fazit

Angesichts der überschaubaren Größe der Stadt und ihres übersichtlichen Etats kann Luckenwalde eine erstaunliche Bandbreite an Angeboten zur Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen vorweisen, die von der Stadt gefördert und in etlichen Fällen erst durch sie ermöglicht werden. Das Engagement macht deutlich, dass Stadtverordnete und Verwaltung dieser Aufgabe einen hohen Stellenwert einräumen. Dennoch darf es angesichts steigenden Unterhaltungskosten (z.B. Energie, Personal, Bauunterhaltung) nicht als selbstverständlich angesehen werden, alle gewohnten Angebote auf Ewigkeit zu erhalten. Verantwortliches Handeln gebietet es, immer wieder aufs Neue zu überprüfen und abzuwägen, welche Angebote welche Wirkung entfalten, besonders hohe Priorität genießen und leistbar sind.

Bürgermeisterin Amtsleiter

Anlagen:

1. Konzeption GO 7
2. Konzeption KLAB
3. Konzept Oberschule
4. Konzeption TREFFPUNKT 29